Äußerst geschmeidiger Auftritt

Wegen großer Nachfrage: Zusatzkonzert von Graceland am kommenden Mon

Bretten. Für Elvis-Presley-Fans gibt es in Memphis, Tennessee nur eine Pilgerstätte: Graceland. Für Fans von Folk-Rock gibt es seit einem Jahr ein Gitarrenduo, das unter dem Namen „Graceland“ zwar keine Elvis-Evergreens präsentiert, dafür Hits von „Simon and Garfunkel“. Der Brettener Lammkeller war proppenvoll, als sich Thomas Wacker und Thorsten Gary die Gitarren umschnallten, um jene Lieder anzustimmen, die eine ganze Generation gefühlvoll geprägt haben. Diese unsterblichen Hits haben keine Halbwertszeit. Da war es nicht verwunderlich, dass das Publikum zum Großteil paarweise gekommen war, denn Kerzenlichtromantiker hatten hier Hochkonjunktur.

Wacker und Gary sind zwei Gitarristen, die sich blind verstehen. Rhythmische Akkordmuster werden durchweg synchron geschrubbt, verzierende Melodiefloskeln kommen zart gezupft aus den dezent verstärkten Resonanzkörpern. Stimmlich harmonieren beide mit einem hellen, tragfähigen Timbre, das von einer behutsamen Feinheit erfüllt ist. Ein flirrendes Vibrato vermeiden beide. Vielmehr gestalten sie den zweistimmigen Gesang äußerst geschmeidig. So pendeln sie in „America“ nach variantenreichen Intervallen wieder zielsicher in einer elegischen Einstimmigkeit ein. Mehrstimmigkeit bedeutet diesem Duo mehr als nur butterweiche Terzen. Solistisch wissen beide sowohl auf den Gitarrensaiten als auch auf ihren Stimmbändern zu überzeugen.

Bei „Wake Up“ klatschten die Leute mit, der Refrain von „The Boxer“ machte aus den begeisterten Besuchern einen bebenden Background-Chor. Das Peruanische Volkslied „El Condor Pasa“ überraschte in der Einleitung mit folkloristischer Authentizität: Da wird temperamentvoll tremoliert, ehe ein fröhlicher Carnavalito das rhythmische Ruder übernimmt. Thorsten Gary ist für Thomas Wacker ein begnadeter Begleitpartner, der vor allem spitze Pointen liebt. So geraten Garys kurzweilige Moderationen zu humorvollen Seitenhieben auf die langen Haare von Wacker: „Das nächste Lied singe ich für die einzige Frau mit Dreitagebart!“

Mrs. Robinson macht es sich in den Gehörgängen gemütlich

Als bei Wacker kurz die Technik versagt, kommentiert Gary trocken: „Frauen und Technik!“ Doch er stimmte auch versöhnliche Töne an: „Eine Gitarre muss man wie eine Lady zart behandeln.“ Zustimmender Applaus der weiblichen Gäste. Passend zum Wonnemonat Mai gab's das Liebeslied „April“.

Gänsehautgarantie beim Finale: Nach dem mystischen „Scarborough Fair“ machte es sich der Ohrwurm „Mrs. Robinson“ in den Gehörgängen gemütlich. „Bridge Over Troubled Water“ und „Sound Of Silence“ offenbarten schließlich, dass hier keine belanglosen Abziehbilder, sondern kunstvoll ausgestaltete Interpretationen restlos überzeugen konnten. Für alle, die diesen Abend verpasst haben oder noch einmal erleben möchten: Wegen der großen Nachfrage gibt es am Montag, 9. Mai, um 20 Uhr im Brettener Lamm ein Zusatzkonzert.

Bernd Neuschl

DIE HITS VON SIMON AND GARFUNKEL hatten Thomas Wacker (links) und Thorsten Gary alias Graceland im Gepäck. Weil's so gut gefiel, kommen die beiden am Montag noch mal. Foto: Neuschl

Im Gegensatz zu anderen, ähnlich konzipierten "Wettbewe... Die sieben-köpfige internationale Jury, die sich aus Veranstal... Preisverleihung namentlich vorgestellt, auch können die Beurteilungskrite... diesem Jahr bei den Juroren in völlig unterschiedlichen Bereichen, die persönl... allen gleich – das Erkennen von musikalischer Qualität, von Authentizität und vor allem... funktionierende Einheit zur Verfügung, die mit Beurteilung der Hauptkriterien die letztlichen Pre... nach Auswertung der Stimmen das Gesamtergebnis, wobei einzelne Nominierungen nicht unbedingt ... übereinstimmen. Bevorteilung ausgeschlossen.

Das Spektrum der Stilrichtungen war wohl ebenso breit gefächert wie die Bedürfnisse der Gäste, so dass in der Gesamtschau ein Verträglichkeit entstehen musste, die zur spürbaren Zufriedenheit aller führte. Ob Campfire-Romantik, fetzigem Fifties-Rock'n'Roll oder ...rockigem Party-Sound, der thematische Rahmen war weit gesteckt. Allerdings war die Ausdehnung dessen für den ein oder anderen m... einem Simon & Garfunkel-Cover-Duo dann doch leicht strapaziert.

„Experiment geglückt“

Klassik und Pop für die Franz-Josef-Mone-Förderschule

Von unserer Mitarbeiterin
Petra Steinmann-Plücker

Bad Schönborn. „Das klappt nie!“ Allen Unkenrufen im Vorfeld zum Trotz hielt Gerhard Bender, Rektor der Franz-Josef-Mone-Förderschule Bad Schönborn, an seiner Idee fest. Dieser Idee, mit dem traditionellen Herbstkonzert dieses Jahr etwas ganz Neues zu wagen. „Das Experiment ist geglückt“, lobte Bürgermeister und Schirmherr Klaus Detlev Huge bereits im Anschluss an die Pause. Und meinte damit das Wagnis, zwei Repräsentanten völlig unterschiedlicher Musikrichtungen – das JugendSinfonieOrchester der MuKS Bruchsal mit klassischen Stücken und das Duo „Graceland“ mit Simon-&-Garfunkel-Folk-Rock-Songs – gemeinsam konzertieren zu lassen.

Das Ergebnis hinterließ einen tiefen Eindruck auf die rund 300 Gäste in der Ohrenberghalle, nachdem Gastgeber Gerhard Bender mit Platos Worten: „Musik und Rhythmus finden ihren Weg zu den geheimsten Plätzen der Seele“ zu einem abwechslungsreichen Spaziergang eingeladen hatte.

Und kontrastreich war es in der Tat. Unter dem Dirigat von Professor Klaus Eisenmann ließen die 50 Musikerinnen und Musiker im Alter von 16 bis 25 Jahren schon gleich mit der „Finlandia“ von Sibelius ihr fein abgestimmtes, instrumentales und ... Ralph Vaughan Williams), umrahmt von den Klängen des Orchesters und Mareike Weindel und ihr Waldhorn bezauberten das Auditorium mit dem akzentuiert dargebotenen „Morceau de Concert“ von Saint-Saëns.

Das mit Spannung erwartete Duo „Graceland“ katapultierte dann schon mit dem ersten Lied das Publikum in die 60er und 70er Jahre. Überraschende Übereinstimmungen in den Stimmfarben der beiden Sänger Thomas Wacker und Thorsten Gary aus Bretten mit dem legendären Duo Simon & Garfunkel und ihre Gitarrenmusik ließen die Zuschauer begeistert staunen. Einer der Höhepunkte des Benefiz-Konzertes zugunsten der Förderschule war sicherlich die Sinfonie Nr. 4 von Schumann, die das Orchester mit Leidenschaft und Präzision präsentierte, damit beeindruckte und ein bisschen auch Ehrfurcht weckte vor dem großartigen musikalischen Können der jungen Musiker. „Graceland“ schloss an mit populären T... teln wie „I Am A „Rock“, „Mrs. Robinso... „The Boxer“ und natürlich „Bridge Overt... bled water“ – Gänsehautfeeling inklusiv...

Das Highlight aber, bei dem es keir... Zuschauer mehr auf den Stühlen hielt, gemeinsame „Sound Of Silence“, von „Graceland“, wunderbar beglei... Gitarren und dem JugendSinfor...